

PERSPEKTIVEN FÜR MENSCHEN MIT MS

Univ.-Prof. Dr. med. habil. Uwe K. Zettl

**Universität Rostock, Klinik und Poliklinik für Neurologie
Sektion Neuroimmunologie**

Impfungen gegen Infektionskrankheiten bei Multipler Sklerose

Die Impfstoffforschung und praktische Impfmedizin haben in den letzten 100 Jahren epochale Veränderungen durchlebt. So stehen neben den Immunisierungen gegen Infektionskrankheiten, die in diesem Vortrag vorrangig beleuchtet werden, gegenwärtig auch aktive Impfungen gegen Neoplasien, Autoimmunkrankheiten, Allergien oder Nikotin, Kokain und Opioide im Fokus der klinischen Forschung.

Während außer Zweifel steht, dass die Mortalität und Morbidität vieler Erkrankungen durch Impfungen gegen Infektionserreger in der Normalbevölkerung drastisch gesenkt werden konnten (WHO 2019), herrscht im klinischen Routinealltag über den Stellenwert von Schutzimpfungen bei Patienten mit einer MS nach wie vor große Unsicherheit.

Dabei lassen sich aus dem klinischen Alltag folgende häufige Fragen zusammenfassen:

- Können Schutzimpfungen eine MS auslösen oder eine Schubaktivität provozieren?
- Wie groß ist der Impferfolg unter einer immunmodulierenden Therapie bei MS?
- Zu welchen Zeitpunkten im Krankheitsverlauf können bzw. sollen Impfungen bei Patienten mit MS durchgeführt werden?

Diese Fragen und ihre Beantwortung sind Schwerpunkte des ersten Teils des Vortrages. Im anschließenden Teil wird auf den Problemkomplex SARS-CoV2 und MS sowie die aktuellen Ergebnisse zu den SARS-CoV2-Impfungen bei Patienten mit MS eingegangen.

Empfehlungen zur aktiven Immunisierung gegen Infektionskrankheiten bei MS

- Adäquate Infektionsprophylaxe ist sinnvoll und notwendig insbesondere Standard- und Indikationsimpfungen Reiseimpfungen bedürfen einer individuellen Beratung
- Lebendimpfungen sind kontraindiziert können Schub auslösen bei immunsuppressiver Therapie: Infektionsgefahr
- Reduzierte Immunantwort bei Immunsuppression evtl. Antikörper-Titerbestimmung nach Impfung
I mpfung möglichst 4–6 Wochen vor DMT-Beginn
- Totimpfstoffe evtl. in Behandlungspausen oder zwischen Therapiezyklen
- Keine Impfung im Schub

Univ.-Prof. Dr. med. habil. Uwe K. Zettl
Universität Rostock
Klinik und Poliklinik für Neurologie
Sektion Neuroimmunologie

